



Gute und schlechte Geheimnisse

1. ...und darum geht es:	Gute und schlechte Gefühle bei sich erkennen, je nach Gefühl Hilfe holen.
2. Dauer	40 Minuten
3. Teilnehmerzahl/ Alter	Beliebig/ ab 3. Klasse
4. Material	Situationsbeschreibungen, farbige Kärtchen (grün, gelb, rot)
5. Durchführung	<p>Die Schülerinnen und Schüler sitzen im Kreis. Jede / jeder bekommt drei farbige Kärtchen (grün, gelb, rot). Die Lehrkraft erzählt eine Begebenheit (s. Situationsbeschreibungen) und fragt die Schülerinnen und Schüler, welches Gefühl die Beschreibung auslöst: „grün“ steht für „ein gutes Gefühl“, „rot“ steht für „ein schlechtes Gefühl“, „gelb“ steht für „ich weiß es nicht“. Die Schülerinnen und Schüler sollen das jeweilige Kärtchen in die Höhe halten.</p> <p>Dann fragt die Lehrkraft, was die Schülerinnen und Schüler tun würden. Sie sollen in die eine Ecke des Raumes gehen, wenn sie Hilfe holen würden und in die andere Ecke, wenn sie das Geheimnis für sich behalten würden. Diejenigen, die sich unsicher sind, bleiben in der Mitte des Raumes.</p> <p>Die Lehrkraft kann dann in die jeweiligen Gruppen fragen, warum sie sich für die jeweilige Ecke entschieden haben.</p> <p>Dann kommen alle wieder zusammen in den Kreis und die nächste Situation wird erzählt.</p>
6. Auswertung	<p>Allgemeine Auswertungsfragen (s. Plakat)</p> <p>Übungsspezifische Auswertungsfragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hat Dir schon mal jemand ein Geheimnis erzählt? • Wie bist Du damit umgegangen? • Wann vertraust Du einer anderen Person? • Wann vertraust Du Deinem Gefühl? / Was hältst Du von dem Spruch „vertraue Deinem Gefühl?“ • Was hältst Du von der Aussage „Hilfe holen ist kein Petzen.“ • Bei welcher erwachsenen Person kannst Du Dir Hilfe holen, wenn Du Hilfe brauchst?
7. Variation	Die Schülerinnen und Schüler schreiben in Kleingruppen eigene Situationen auf.
8. Quelle	Eigene Bearbeitung nach „Wir sind ECHT KLASSE“
9. eigene Erfahrungen	



Situationsbeschreibungen

Einer Deiner Freunde erzählt Dir, dass er gestern bei sich zu Hause einen Schokoriegel aus der Süßigkeitenschublade genommen hat, ohne vorher zu fragen.

Du beobachtest, wie ein Freund von Dir einem Jungen aus der Parallelklasse auf dem Schulhof von hinten an die Hose greift und ihm Hose und Unterhose runterzieht.

Du und ein Mitschüler von Dir, ihr werdet nach der Schule von älteren Kindern an der Bushaltestelle geschubst, getreten und geboxt. Sie sagen, dass ihr das nicht weitererzählen dürft, sonst passiert beim nächsten Mal was Schlimmeres.

Ein paar Mitschüler von Dir wollen ins Kino gehen und fragen Dich und Deine Freundin Lea, ob ihr mitkommen wollt. Du willst gerne, weißt aber, dass Lea sich den Kinobesuch nicht leisten kann, weil ihre Eltern nur wenig Geld haben. Lea will auf keinen Fall, dass die Mitschüler das erfahren.

Dein Freund erzählt Dir, dass er nachmittags regelmäßig bei seinem Onkel ist, weil seine Eltern lange arbeiten. Der Onkel will immer, dass Dein Freund sich beim Vorlesen auf seinen Schoß setzt, ihm ist das unangenehm, er traut sich aber nicht, etwas zu sagen.

Die Eltern Deiner Freundin haben sich getrennt, Deine Freundin ist mal bei ihrem Papa und mal bei ihrer Mama. Jetzt hat der Vater ihr eine Spielkonsole gekauft, obwohl die Mutter dagegen ist. Der Papa hat zu ihr gesagt, sie soll bloß nichts der Mama sagen. Deine Freundin erzählt dir davon und bittet auch dich, ihrer Mutter nichts davon zu erzählen.